

Ripleys Tatsachen bewegen das Publikum nicht nur dazu, Erstaunliches zu melden, sie stacheln es auch an, Erstaunliches zu tun. Am liebsten entdeckt er Berühmte, die Unsinn tun, doch nimmt er auch mit stummen Miltons vorlieb, mit Unberühmten, die Glorreiches leisten, mit mißleiteten Lindberghs, also Reischreibern, Dominobaumeistern, Erdnußrollern. Einmal zeichnete er einen Mann namens E. L. Blystone, und seine Legende enthielt die Behauptung, dieser Mann schreibe auf ein Reiskorn so winzige Buchstaben, daß sie nur mit einem Mikroskop gelesen werden könnten. Angespornt durch diese Behauptung, die sein Verdienst übertrieb, kaufte sich Blystone nun wirklich ein Mikroskop und schrieb mit dessen Hilfe 1615 Buchstaben auf ein Reiskorn, ein stolzer Rekord.

Ripley zeichnete auch Sig Edwards, neben einer Säule von 111 Dominosteinen stehend. Aus allen Teilen der Welt schrieb man nun Ripley, daß dieser Rekord schon längst geschlagen sei. James E. Hood ist bis zu 139 Dominosteinen gekommen. In Boston lebt Mr. Conners, genannt Cigars Conners, der eine Kiste Zigarren in einer Zeit raucht, die ein gewöhnlicher Sterblicher dazu braucht, eine Schachtel Zigaretten zu rauchen. Er hält nebenbei den Bostoner Rekord im Hinauf- und Hinab-Rennen über Wolkenkratztreppe; ferner hat er eine Erdnuß über 27,6 Kilometer mit der Nase gerollt. Ein anderer Mann freilich rollte eine Erdnuß bis zur Spitze des Berges Pike's Peak; mußte leider disqualifiziert werden, da er sich eine Stange an die Nase gebunden hatte; wollte nämlich nicht niederknien.

Aber auch, was jenseits seiner Grenzen vorgeht, erfährt Amerika zu seinem Staunen dank Ripley. Ein französischer Autor füllte 400 Bogen Kanzleipapier mit zwei Millionen Punkten; Verleger hatte ihm vorgeworfen, in seinem Manuskript sei die Interpunktion vernachlässigt; zur Strafe schickte er ihm die Punkte; schaffte es in zwei Wochen, dazu vier Tage Nachzählen. Anderer Franzose, Dichter Angelus Breteuil, schrieb zwei Jahre Liebesbrief an Schauspielerin; schrieb 1000001 mal *Je l'aime*. Mrs. Frederica Cook aus London schrieb von ihrem 20. bis zu ihrem 40. Jahre an einem achtbändigen Testament; da starb sie und hinterließ hunderttausend Mark. Dr. Lichtinger aus Wien lächelte ohne Unterbrechung dreißig Tage lang. Dr. Adolf Leinwand aus Wien erzählte 960 Witze in 3 Stunden 40 Minuten. Längste Schlittenfahrt der Weltgeschichte: 3210 Meilen in 155 Tagen, ausgeführt von Leutnant Schwatka; starb an Sonnenstich, mitten in der Arktis, bei minus 20 Grad. Männer des Indianerstammes der Tarahumare legten in regelmäßigem Staffettendienst 830 Kilometer in 6 Tagen zurück; aber Norweger Ernst Mensen lief, bei Tagesleistung von 200 Kilometern, in zwei Wochen von Paris nach Moskau. Hochzeitsmarsch aus Lohengrin ergibt, von der letzten Note bis zur ersten gespielt, Chopins Trauermarsch. Die Chance, daß Rot beim Roulette 27 mal nacheinander herauskommen werde, ist 1: 68,801,864; aber Rot ist im Januar 1910 in Monte Carlo 27 mal herausgekommen. Es gibt einen Mann, der nur auf der linken Seite atmet; das konnten weder Napoleon noch Lincoln. Es gibt einen Fuchs, der, um seine Flöhe los zu werden, ein Zweiglein ins Maul nimmt und ins Wasser springt; Flöhe flüchten auf Zweiglein, Fuchs läßt es ins Wasser fallen, schwimmt an Land. Ich darf wohl schon Undsoweiter sagen.

Das ist Ripley. Das ist Amerika. Damit verdient Ripley an Amerika Millionen. Du magst es glauben oder nicht. Ich glaub's.